MARZLinG intern

AUSGABE 12/2005

Ein historischer Moment für die Gemeinde Marzling

Verkehrsfreigabe am 24. November 2005

Seite 10 – 12

Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeinde

Seite 8 + 9

Planungsbeginn Erweiterung Flughafen München

Der Marzlinger Weihnachtsmarkt 2005

Seite 10 – 12

Von 14 Marzlinger Vereinen durchgeführt – der bislang umfangreichste Markt

AUFLAGE: 1.500 EXEMPLARE
KOSTENLOS IN JEDEM HAUSHALT

INHALTSVERZEICHNIS

Artikel	Seite
Grußwort / Inhalt / Impressum	02
Kurzmeldungen	03 / 04
Öffnungszeiten Wertstoffhof	05
Das Pfarrfest 2005	06
Die Verleihung der Pflegemedaille	06
Das neue Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz	07
Flughafen-Erweiterung	08 – 09
Brücken-Neubau und -sanierungen in der Gemeinde Marzling	10 – 14
Gewerbegrundstück „An der Straßenmeisterei“	15
TV-Untersuchung Kanalisation	16
Baugebiet „Bachwinkel“	17
Flächennutzungsplan	18 – 19
Bürgerversammlung 2005	20
Der 4. Marzlinger Weihnachtsmarkt	21
Anschriftenverzeichnis der Marzlinger Vereine	22
Die Schützengesellschaft Hangenham	23

Das August-Hochwasser 2005

Impressum MARZLING intern

Ausgabe: Dezember 2005

Herausgeber: Gemeinde Marzling, 1. Bürgermeister Michael Schwaiger
Telefon • Fax: 08161/9679-12 • 08161/96 39-112
E-Mail: schwaiger@marzling.de

Herausgeber: Grafikstudio 8, Inh.: Bernd Buchberger
Obere Hauptstraße 52, 85354 Freising
Telefon • Fax: 08161/986598 • 08161/986599
E-Mail / Internet: info@grafikstudio8.de • www.grafikstudio8.de

Gesamtherstellung „Marzling Intern“:
Gestaltung, Layout, Anzeigenverwaltung, Lektorat und Druckabwicklung: Grafikstudio 8

Für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, und Grafiken übernehmen wir keine Haftung

››› LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

das Jahr 2005 neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu. Aufgrund der Sonderausgabe von „Marzling Intern“ im Mai 2005 anlässlich des Spatenstiches zum Neubau der Straßenüberführung über die Bahnlinie München – Regensburg erscheint in diesem Jahr nur diese Ausgabe mit allgemeinen Informationen rund um die Gemeinde Marzling.

Es bleibt festzuhalten, dass dieses Jahr hauptsächlich von dem Neubau der Straßenbrücke geprägt war. In dieser Ausgabe von „Marzling Intern“ werden Sie aber auch feststellen, dass viele andere Dinge im Jahr 2005 passiert sind, bzw. uns in den nächsten Jahren beschäftigen werden. Hier sei nur kurz die Erweiterung des Münchner Flughafens zu nennen.

Leider mussten wir in diesem Jahr aber auch besondere Schicksalsschläge hinnehmen, wie zum Beispiel der plötzliche Tod unseres allseits geliebten Herrn Hochwürdigen Pfarrers Nikolaus Reichl. Aber auch die Hochwasserkatastrophe *(siehe Foto links)* im August diesen Jahres wird uns lange in Erinnerung bleiben. Gott sei Dank, blieben wir in Marzling von einer größeren Katastrophe verschont. Ich glaube es ist jetzt an der Zeit, den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, allen voran der Freiwilligen Feuerwehr Marzling, sehr herzlich zu danken, da sie während des Katastrophenalarms unermüdlich im Einsatz waren, um undichte Stellen in den Dämmen zu beheben bzw. die Dämme kontinuierlich zu überwachen.

Stellvertretend für uns alle ein „herzliches Vergelt`s Gott“! Zur bevorstehenden Weihnachtszeit wünsche ich uns allen etwas Ruhe und Besinnung, damit wir wieder Kraft und Mut für das kommende Jahr schöpfen können. Ich möchte es nicht versäumen, mich bei dem kompletten Gemeinderat mit 2. Bürgermeister, Herrn Georg Ball, für die stets konstruktive und äußerst angenehme Zusammenarbeit sehr herzlich zu bedanken. Aber auch Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger möchte ich zum Jahresende wieder sehr herzlich danken. Nur durch Ihre Unterstützung und durch Ihr Vertrauen ist es uns möglich, gut und erfolgreich für unsere Gemeinde Marzling zu wirtschaften. Dafür an dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“!

Abschließend wünsche ich Ihnen Allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest 2005, verbunden mit den besten Wünschen für ein gutes, gesundes und glückliches Neues Jahr 2006.
Ich hoffe und vertraue auch im nächsten Jahr auf Ihre Unterstützung und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr 1. Bürgermeister Michael Schwaiger

››› Besprechung zum Veranstaltungskalender 2006

Am Dienstag, 10. Januar 2006 findet traditionell die Terminbesprechung für den Veranstaltungskalender 2006 statt. Termine, die in diesem Kalender Berücksichtigung finden sollen, bitten wir, baldmöglichst an die Gemeindeverwaltung Marzling unter der Emailadresse info@marzling.de zu senden. Die Teilnehmer der Besprechung (Vereinsvorstände, etc.) erhalten noch rechtzeitig eine schriftliche Einladung.

››› Ball der Vereine 2006

Entgegen den Ankündigungen im Veranstaltungskalender 2005/2006 findet der „Ball der Vereine“ bereits am Freitag, 13. Januar 2006 im Festsaal der Gaststätte Angermair statt. Beginn der Veranstaltung ist 20:00 Uhr; Einlass ab 19:00 Uhr. Karten zu 8,– Euro sind an der Abendkasse erhältlich.

Wie Sie vielleicht bereits der Presse entnommen haben, handelt es sich voraussichtlich um die letzte Veranstaltung, die in diesem Saal stattfinden wird, da die Gaststätte veräußert und abgerissen werden soll.

Als besonderes Schmankerl zum Abschied werden verschiedene Marzlinger Vereine lustige Auftritte und Sketche aufführen. Auf einen Auftritt der Narrhalla wurde deshalb bewusst verzichtet. Als Musikkapelle konnte wieder die Gruppe „Hot Pants“ engagiert werden.

Masken sind natürlich erwünscht. Freuen wir uns bereits heute auf einen schönen und unterhaltsamen Faschingsball im „Kocher-Saal“.

››› Winterdienst

Im Hinblick auf den Winterdienst bitten wir alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, Ihre Fahrzeuge so zu parken, dass ein ungehinderter Winterdienst gewährleistet ist. Bitte haben Sie auch dafür Verständnis, dass es ungemein schwierig ist, den Unimog mit Schneeschild durch enge und zugeparkte Gassen bzw. Straßen zu manövrieren. Die Mitarbeiter sind deshalb angewiesen, behindernde Fahrzeuge an die Gemeindeverwaltung zu melden.

Bitte beachten Sie diese Hinweise in Ihrem eigenen Interesse. Denn nur wenn der Winterdienst frei passieren kann, können auch die Straßen rechtzeitig geräumt und gestreut sein. Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns bereits im Voraus.

››› Schulweghelfer gesucht

Aufgrund der veränderten Verkehrssituation in der Rudlfinger Straße (Neubau der Straßenüberführung) suchen wir eine engagierte bzw. einen engagierten Schulweghelfer / in, zur Betreuung der Kinder auf dem Schulweg. Die Arbeitszeit beträgt täglich ca. 30 Minuten von 07:15 bis 07:45 Uhr. Der neue Schulweghelfer soll die Kinder – speziell aus dem Gebiet „Mitterweg“ – bei der Querung der neuen Straße unterstützen und sie mit der neuen Verkehrssituation vertraut machen. Bereits im Hinblick auf die Baumaßnahme „Geh- und Radwegunterführung am Bahnübergang Rudlfinger Straße“ im April 2006 – dann ist der Weg entlang der Bahnlinie während der Bauzeit nämlich nicht benutzbar – sollen sich die Kinder mit dem neuen Schulweg auseinandersetzen. Wir appellieren aber auch an die Eigenverantwortung der Eltern, die Kinder rechtzeitig mit der neuen Verkehrssituation vertraut zu machen. Interessentinnen bzw. Interessenten für das Amt des Schulweghelfers melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung Marzling.

››› Neue Vorgaben zur Müllentsorgung

Seit 1. Juni 2005 gelten für die Ablagerungen auf der Mülldeponie in Untermarchenbach neue gesetzliche Vorgaben. Auf der Landkreisdeponie können künftig nur noch einige wenige Abfallarten angeliefert werden, wie z. B. Eternit. Die anderen Abfälle, die bislang auf dieser Deponie entsorgt wurden, müssen seit 01. Juni 2005 zu der Umladestation bei der Fa. Wurzer in der Nähe von Eitting gebracht werden. Die Öffnungszeiten der Fa. Wurzer sind: Montag bis Freitag jeweils von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Dort wird der Abfall in große Container verladen. Der brennbare Müll wird in das Müllheizkraftwerk nach München gebracht, der nicht brennbare Müll wird auf der Deponie Nord-West in München abgelagert.

››› Aktion „Saubere Landschaft“ 2005

Die Aktion „Saubere Landschaft“ musste in diesem Jahr witterungsbedingt komplett ausfallen. Im Jahr 2006 wird sie wieder in gewohnter Weise (Mitte bis Ende März 2006) stattfinden. Der exakte Termin wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

››› Antrag auf Änderung des Schulsprengels in Eitting/Erding

Die Verwaltungsgemeinde Oberding stellte vor kurzem den Antrag an das Bayerische Kultusministerium, in Oberding eine Hauptschule zu installieren. Hauptgründe für diesen Antrag, den die Gemeinde Marzling ausdrücklich unterstützt, sind die bestehenden Platzprobleme in der Hauptschule Erding – Lodererplatz. Für die Kinder aus unseren Ortsteilen Riegerau, Hirschau würde dies bedeuten, dass sie zukünftig die Hauptschule in Oberding besuchen müssten. Der Besuch der Grundschule in Eitting bliebe unverändert.

Sobald nähere Informationen aus dem Kultusministerium vorliegen, werden wir die betroffenen Eltern entsprechend benachrichtigen.

Anzeige

Sie erhalten Massage-Gutscheine sowie Geschenk-Gutscheine für alle Anlässe

Anton Hofmann
Weingraben 20 / 1. Stock
85368 Moosburg
Tel.: 0 87 61 / 72 98 86
Mobil: 0172 / 8 53 02 27

Wellness-Massagen

– Klassische Teil- und Ganzkörpermassagen
– Ayurvedische Massagen
– Hot-Stone-Massage
– Prana-Stone-Massage u.v.m.

www.tonis-wellness-massagen.de

Alle angebotenen Massagen sind keine medizinischen Massagen!

››› LOHNSTEUERKARTEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, geben Sie bitte Ihre Lohnsteuerkarte für das vergangene Steuerjahr an das zuständige Finanzamt auch dann zurück, wenn Sie diese nicht für den Lohnsteuerjahresausgleich oder die Einkommensteuererklärung benötigen.

Die dem Finanzamt vorliegenden Lohnsteuerkarten dienen zur Ermittlung des der Gemeinde Marzling zustehenden Anteils am Lohn- und Einkommensteueraufkommen. Jede zurückgegebene Lohnsteuerkarte zählt! ***Vielen Dank!***

››› HALLOWEEN

Die Nacht vom 31. Oktober auf 1. November entwickelt sich in den letzten Jahren immer mehr zu einer vermeintlichen Legitimation für Rowdytum und Vandalismus. Es kann nicht akzeptiert werden, dass aggressive und dumme Jugendliche die Halloween-Nacht als Verwüstungs- und Zerstörungsnacht ansehen und hier ihrem Unmut freien Lauf lassen. In diesem Jahr wurden Häuser mit Eiern und Wasserbomben beschmissen. Es ist umso mehr schade, dass die vielen anständigen und kleinen Kinder, die sich um einige Süßigkeiten in der Nachbarschaft bemühen, durch diese unvernünftigen Zeitgenossen verdrängt werden. Diese Form von Vandalismus stellt einen klaren strafrechtlichen Verstoß als Sachbeschädigung dar und wird mit aller Härte bestraft und zur Anzeige bei der Polizei gebracht. Wir appellieren an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger: Melden Sie uns verdächtige Beobachtungen!

Abfuhrtermine der „Gelben Säcke“ in der Gemeinde Marzling

FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2006

Durch das Landratsamt Freising wurden nunmehr die Abholtermine für die „Gelben Säcke“ im ersten Halbjahr 2006 veröffentlicht. Nachfolgend die geplanten Abholtermine:

Dienstag,..... 17. Januar 2006
Dienstag,..... 14. Februar 2006
Dienstag,..... 14. März 2006
Montag,..... 10. April 2006
Dienstag,..... 9. Mai 2006
Mittwoch,..... 7. Juni 2006

DAS FUNDAMT BERICHTET:

Wer vermisst sein Fahrrad?

Es wurden in der Gemeindeverwaltung wieder Fundräder abgegeben:

1 Herrenfahrrad, Marke „Roadtec“, Rahmennummer ZU171896, Farbe silber,
1 Mountainbike, Marke „Mountainbike Spirit“, Rahmennummer A 301047567, Farbe metallicblau,
1 Herrenfahrrad, Marke „Scala Toscana“, Rahmennummer AC8K13895, Farbe grün
1 Damenfahrrad, Marke „Sport WINDORA“, Rahmennummer BO 03594, Farbe rot,
1 Damenfahrrad, Marke „MTB CITO“, Rahmennummer A 1 06119, Farbe grün,
1 Herrenfahrrad, Marke „Bavaria“, Rahmennummer W 119601937 ZTA, Farbe metallicblau
1 Herrenfahrrad, Marke „Markenrad Cortina“, Rahmennummer B766720, Farbe grün und
1 Damenfahrrad, Marke „bikes Zimmermann“, keine Rahmennummer, Farbe violett.

Wer glaubt, sein Fahrrad erkannt zu haben, kann sich jederzeit in der Gemeindeverwaltung melden.

Anzeige

Öffnungszeiten während der Weihnachtsfeiertage:

Freitag,	*23.12.2005*	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
Montag,	*26.12.2005*	**geschlossen – 2. Weihnachtsfeiertag**
Dienstag,	*27.12.2005*	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
Mittwoch,	*28.12.2005*	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
Donnerstag,	*29.12.2005*	14:00 Uhr bis 18:00 Uhr und nach Vereinbarung
Freitag,	*30.12.2005*	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
Montag,	*02.01.2006*	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
Dienstag,	*03.01.2006*	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
Mittwoch,	*04.01.2005*	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
Donnerstag,	*05.01.2006*	14:00 Uhr bis 18:00 Uhr und nach Vereinbarung
Freitag,	*06.01.2005*	**geschlossen – Heilig Drei König**

Öffnungszeiten Wertstoffhof:

Freitag,	*23.12.2005*	14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Samstag,	*24.12.2005*	**geschlossen – Heiliger Abend**
Dienstag,	*27.12.2005*	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag,	*30.12.2005*	14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Samstag,	*31.12.2005*	**geschlossen – Silvester**
Dienstag,	*03.01.2005*	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag,	*06.01.2006*	**geschlossen – Heilig Drei König**
Samstag,	*07.01.2006*	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Wir bitten die Bevölkerung um freundliche Beachtung!

Wertstoffhof Marzling

Neue Öffnungszeiten ab 1. April 2006:

Aufgrund verstärkter Nachfragen und einer Anregung aus dem Landratsamt Freising folgend, hat der Gemeinderat in der Sitzung vom 27.10.2005 ab Frühjahr 2006 neue, erweiterte Öffnungszeiten für den Wertstoffhof beschlossen:

Die bisherigen *(links)* **und neuen Öffnungszeiten** *(rechts)*:

Bisherige Öffnungszeiten:		Öffnungszeiten ab 01. April 2006:	
Dienstag	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Dienstag	15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag	14:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Freitag	15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Samstag	09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Bitte beachten Sie nochmals, dass diese Öffnungszeiten erst ab 01. April 2006 gelten:
Wir sind davon überzeugt, dass wir durch die Ausweitung der Öffnungszeiten die Akzeptanz dieser Einrichtung nochmals erhöhen werden.

Personalsituation am Wertstoffhof:

Nachdem derzeit wilde Gerüchte über die zukünftige Personalsituation am Wertstoffhof kursieren, möchten wir Sie aus erster Hand über die Vereinbarungen informieren.

Herr **Georg Gissibl** wird aus Altersgründen zum **31. Dezember 2006** in den Ruhestand treten. Herr **Johann Moldan,** der seit dem Ausscheiden von Herrn **Siegfried Taubmann** dankenswerterweise die Vertretung übernommen hat, bleibt so lange aktiv, bis eine geeignete Marzlinger Bewerberin bzw. ein geeigneter Marzlinger Bewerber gefunden werden konnte. Als Krankheits- bzw. Urlaubsvertretung bleibt Herr Moldan weiterhin im Amt.

Interessentinnen bzw. Interessenten für die vorgenannte Stelle können sich jederzeit in der Gemeindeverwaltung melden.

Holz
Sägewerk Neumair

- **Schnittholz laut Holzliste**
  sägerauh
  getrocknet sägerauh
  getrocknet und gehobelt
- **Getrocknete Riegel und Latten für`n Innenausbau**
- **Hobelware (in Fichte) – einige Abmessungen auf Lager**
  für`n Zaunbau
  Regale für'n Keller oder für'n Vorratsraum
  Vordachschalungen
  oder für ein Vorhaben nach Ihrer Wahl
- **OSB-Verlegeplatten**
- **BSH-Leimbalken**
- **Wir fertigen**
  Zaunbretter nach Ihren Wünschen
  Fußbodenbretter mit Nut und Feder (Rauhspundbretter)
  Kipperbordwandbretter mit Nut und Feder
- **Wir führen sämtliche Lohnaufträge aus**
  - Lohnschnitt aller Art
  Holztrocknung
  Hobeln ››› 4-seitig in einem Arbeitsgang

85416 Oberhummel
Isarstraße 5 + 7
Telefon sen.: 0 87 61-17 07
Telefon jun.: 0 87 61-75 40 14
Telefax: 0 87 61-75 40 15

Pfarrfest 2005

Auch in diesem Jahr fand bei herrlichem Sonnenschein das Pfarrfest der Pfarrei St. Martin im Schulhof der Grundschule statt.

Traditionell wurde morgens die Fronleichnamsprozession abgehalten, zu welcher erstmalig der neue seelsorgerische Leiter, Herr Hochwürdiger Pfarrer Friedrich, eingeladen hat. Bei strahlendem Sonnenschein konnte der Gottesdienst im Freien stattfinden. Anschließend wurde, der Liturgie folgend, die Prozession abgehalten mit Gebeten und dem Wort Gottes an den wunderbar geschmückten Altären.

Im Anschluss an die Fronleichnamsprozession fanden sich alle im Innenhof der Grundschule zu einer schmackhaften Brotzeit und einem gekühlten Getränk ein. Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Frau Elfriede Gissibl, dankte anschließend allen Helferinnen und Helfern für das gelungene Pfarrfest 2005.

Verleihung der Pflegemedaille

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Landratsamt Freising wurde Frau Margarete Aigner die Pflegemedaille der Bayerischen Staatsministerin Christa Stewens verliehen.

Frau Aigner kümmert sich seit vielen Jahren aufopferungsvoll um Ihren geliebten Ehemann Leonhard Aigner. Die Pflegemedaille wird auf Vorschlag Personen verliehen, die sich in besonderer Weise um die Pflege von hilfsbedürftigen Mitmenschen verdient gemacht haben. Genau dieses Engagement von Frau Margarete Aigner wurde durch die Verleihung der Pflegemedaille gewürdigt.

Unser Bild zeigt Frau Margarete Aigner bei der Verleihung im Landratsamt Freising mit Herrn Landrat Manfred Pointner und Herrn Bürgermeister Michael Schwaiger.

Anzeige

125 Jahre

Schreinerei
BAUELEMENTE
GRUBER
Fenster & Türen

Johann und Martin Gruber
Waldstraße 16
85416 Niederhummel

Tel.: 0 87 61 – 53 57 • Fax: – 47 36
E-Mail: gruber.schreinerei@t-online.de • Internet: www.gruber-innungsschreiner.de

Fensterstudio • Haustüren • Fensterläden

Das neue Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz *(BayKiBiG)*

Der Bayerische Landtag hat am 30. Juni 2005 das Bayerische Gesetz zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten, anderen Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege und zur Änderung anderer Gesetze – Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz und Änderungsgesetz *(BayKiBiG u. ÄndG)* beschlossen.

Es ist am 01. August 2005 in Kraft getreten. Um den Einrichtungen ausreichend Zeit für die Umstellung auf die kindbezogene Förderung zu gewähren, sollen zum Stichtag 31. Juli 2005 bestehende Kindergärten, Netze für Kinder und Horte noch bis zum 31. August 2006 personalkostenbezogen bezuschusst werden.

Im Hinblick auf die neue Förderung ist es für die Gemeinde Marzling erforderlich, den Bedarf an Betreuungsplätzen – auch für die nächsten Jahre – möglichst genau und exakt zu bestimmen. Dies ist der Grund für eine Umfrage, die im November 2005 durchgeführt wurde. Bis zum Redaktionsschluss lag leider noch kein Auswertungsergebnis vor. Sicherlich können wir in der nächsten Ausgabe von „Marzling Intern“ darüber noch näher und genauer informieren.

Die nachfolgenden Ausführungen sind übernommen aus dem Flyer **„Kinderbetreuung in Bayern – Die Zukunft ausbauen“** herausgegeben vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen:

Bayern war das erste Bundesland, das den Bildungsanspruch in der Kinderbetreuung gesetzlich verankert hat. Dieser soll nun intensiviert werden. Natürlich bedeutet „Bildung“ von Vorschulkindern nicht die Einführung in die geistigen Tiefen von Goethe oder die Relativitätstheorie. Vielmehr geht es darum, wichtige Erkenntnisse aus Entwicklungspsychologie, Elementarpädagogik und Hirnforschung in die Praxis umzusetzen, ohne der Schule vorzugreifen.

So gilt es, die frühe Kindheit als wissbegierigste, lernintensivste und für den Spracherwerb sensibelste Phase zu respektieren und pädagogisch sinnvoll zu nutzen.

Dahinter steht kein falsch verstandenes Leistungsdenken. Vielmehr sollen die Kinder spielerisch vielfältige Lernfelder erfahren und zwar vorrangig über die Bewegung und die Sinne. Das reicht von der Entdeckung der Natur und der Umwelt über soziale Kompetenzen im Miteinander bis hin zu Kreativität, logischem Denken und Kommunikation. Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit steht immer die Vermittlung und Förderung von Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen und Eigenschaften, die das Kind in seinem Selbstvertrauen und seiner Zuversicht sowie seiner Neugierde und seiner Freude am Lernen stärken. Dieses Leitziel gilt für alle Kinder, auch für die Förderung hochbegabter und die Integration behinderter Kinder.

Kurzum: Mit diesem neuen Gesetz soll das hohe Niveau der pädagogischen Arbeit in den Einrichtungen gesichert und weiterentwickelt werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, investiert die Bayerische Staatsregierung in den kommenden Jahren verstärkt in die Aus- und Fortbildung des pädagogischen Personals. Im Sinne der Qualitätssicherung sind die diversen Tageseinrichtungen übrigens künftig gehalten, eine Konzeption für ihre pädagogische Arbeit zu entwickeln und für die Eltern transparent zu machen. Alle Eltern sind herzlich eingeladen, zum Wohl ihres Kindes mit der Einrichtung zusammenzuarbeiten. So hat der Elternbeirat das Recht, sich an der Fortschreibung der pädagogischen Konzeption zu beteiligen.

Erstmalig soll die staatliche Förderung auf gesetzlicher Grundlage auf alle Formen der Kindertagesbetreuung ausgeweitet werden.

Über den Kindergarten hinaus besteht damit in Zukunft auch für Krippen, Horte, altersübergreifende „Häuser für Kinder“ und die Betreuung in der Tagespflege eine verlässliche gesetzliche Finanzierungszusage des Freistaates Bayern. Der Staat beteiligt sich an den laufenden Kosten, wenn die Kommune mindestens in der gleichen Höhe Zuschüsse leistet. Ihr Vorteil: Dies wird dazu beitragen, dass die Elternbeiträge möglichst gering bleiben.

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit soll die Finanzierung der Kinder-tageseinrichtung einheitlich auf kindbezogene Förderung umgestellt werden.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Es geht nicht um weniger Förderung, sondern um mehr ***Fördergerechtigkeit.*** *Vereinfacht heißt das: Je länger und je mehr Kinder betreut werden, umso höher fällt die finanzielle Förderung aus. Was bedeutet das für Ihren Alltag? Natürlich bleiben flexible Bring- und Holzeiten für Sie als Eltern weiterhin möglich. Um eine systematische pädagogische Arbeit zu gewährleisten, kann der Träger allerdings Kernzeiten von vier Stunden pro Tag festlegen, in denen im Sinne des oben beschriebenen Bildungsauftrags Kinder am pädagogischen Angebot teilnehmen sollen. Das heißt: Sie vereinbaren eine Buchungszeit mit Ihrem Träger. Diese entspricht der Zeit, in der Ihr Kind – abgesehen von Urlaub oder Krankheit – regelmäßig die Einrichtung besucht. Selbstverständlich sind soziale Staffelungen der Elternbeiträge nach wie vor möglich.*

Spielende Kinder auf einem Klettergerüst

Diese neue kindbezogene Förderung unterstützt in besonderer Weise die Betreuung von Kindern unter drei Jahren, Kindern mit Behinderung, Schulkindern sowie die Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund. Zudem wird sie auch die wohnortnahe Versorgung mit Plätzen in Kindertages-einrichtungen sicherstellen.

Der konsequente und pädagogisch anspruchsvolle Ausbau der Kinderbetreuungsangebote in Bayern ist wertvolle Zukunftsarbeit, von der alle profitieren: die Kinder, die Eltern und nicht zuletzt unsere Gesellschaft.

Planungsbeginn Erweiterung Flughafen München – *Bau einer dritten Start- und Landebahn*

Die Gesellschafter der Flughafen München GmbH (Freistaat Bayern, Bund und Stadt München) haben Ende Juli 2005 die Geschäftsführung der Flughafen München GmbH (kurz FMG) mit dem Planungsbeginn zur Errichtung einer dritten Start- und Landebahn am Flughafen MUC beauftragt. Der Gesellschafterauftrag betrifft die Vorbereitungen zur Einleitung des Raumordnungsverfahrens.

Die FMG hat das betroffene Umland über die Ausbaupläne unterrichtet und auf Vorschlag von Herrn Staatsminister Dr. Wiesheu wurde der sogenannte Nachbarschaftsbeirat gegründet. Dem Nachbarschaftsbeirat gehören ca. 40 Vertreterinnen und Vertreter aus dem Flughafenumland an. Der Beirat kann und soll die planungsrechtlichen Verfahren nicht ersetzen, soll allerdings, nach Vorstellung der Hauptverantwortlichen, als Forum dienen, um die Auswirkungen auf das Umland so gering wie möglich zu halten. Ob dies gelingen mag, bleibt der weiteren Entwicklung im Nachbarschaftsbeirat vorbehalten. Die Gemeinde Marzling hat sich vehement dafür ausgesprochen, dass der Beirat als konstruktives und ergebnisoffenes Dialogverfahren angesehen wird. Einer reinen „Alibiveranstaltung" wurde eine klare Absage erteilt. Die im Nachbarschaftsbeirat erreichten Ergebnisse müssen in evtl. weiteren Planungsschritten Be-

Gegen Flughafenausbau

Marzling fordert Prüfung der Folgen für das Umland

Marzling ■ In einer Stellungnahme zur Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms (LEP) bezieht die Gemeinde Marzling deutlich Position gegen den darin vorgesehenen Ausbau des Münchner Flughafens. Der Entwurf der Stellungnahme wurde am Donnerstag vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Die Gemeinde Marzling bezweifle „die Notwendigkeit einer weiteren Start- und Landebahn", heißt es in dem Schreiben, vor einem weiteren Ausbau des Airports müsse erst per Gutachten geklärt werden, wie viel Flughafen das Umland vertrage. Die Gemeinde bemängelt, dass sich die Fortschreibung des LEP „überhaupt nicht mit den erheblichen Folgen eines weiteren Flughafenausbaus für das Umland auseinander setzt". Nach Vorstellung der Gemeinde Marzling soll deshalb die Prüfung der Raumverträglichkeit als Ziel in die LEP-Fortschreibung aufgenommen werden.

Die Gemeinde weist zudem auf den im LEP vorhandenen Zielkonflikt zwischen dem Lärmschutz und dem Bau einer dritten Start- und Landebahn hin. Beim Nachweis des Bedarfs einer weiteren Bahn operiere der Flughafen München im Übrigen „derzeit mit nicht aktuellem Zahlenmaterial", heißt es in der Stellungnahme. Ein großes Anliegen der Kommune sei in Zusammenhang mit dem Flughafenausbau auch der Bebauungsplan Stoibermühle, sagte Bürgermeister Michael Schwaiger. Dieser sei weder im LEP 2003 noch in der aktuellen Fortschreibung berücksichtigt worden. In der Ausweisung der Vorrangfläche „Flughafen München" in dem entsprechenden Gebiet südlich von Marzling sieht die Gemeinde in der LEP-Fortschreibung ein „Abwägungsdefizit", wie aus der Stellungnahme hervorgeht.

In Bezug auf die geplante Schienenanbindung Ostbayerns an den Flughafen bekräftigt die Gemeinde ihre Ablehnung der so genannten „Marzlinger Spange" und fordert in dem Schreiben daher, dieser Variante auch in der LEP-Fortschreibung eine Absage zu erteilen.

Auf große Kritik stößt bei der Gemeinde in diesem Zusammenhang „die fehlende Auseinandersetzung der naturschutzfachlichen Belange". Durch die „Marzlinger Spange" sei eine Beeinträchtigung und Zerstörung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten wie der Isarauen zu befürchten, monieren die Gemeinderäte. Darüber hinaus fehlten in den Unterlagen zum Raumordnungsverfahren generell „aussagekräftige Nachweise für den Bedarf einer direkten Schienenanbindung an den Flughafen München". azka

Süddeutsche Zeitung vom 29. Oktober 2005

Bürgermeister Schwaiger wird Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Erding-Nord, Freising und Umgebung e.V

Die Schutzgemeinschaft Erding-Nord, Freising und Umgebung e.V. engagiert sich hauptsächlich um die Belange des Umlandes rund um den Flughafen München. Neben bereits spektakulären Erfolgen im Bereich der Nachtflugregelung – hier wurde die Klage der Schutzgemeinschaft gegen die Nachtflugregelung vom Bundesgericht in Leipzig wegen Abwägungsfehler wieder an den Bayerischen Gerichtshof zurückgegeben – steht nun ein harter Abwehrkampf gegen die geplante „3. Start- und Landebahn" am Flughafen München an. Die Schutzgemeinschaft versteht sich als übergeordnete Bürgerinitiative, in welcher die Landkreise, Kommunen, Bürgerinitiativen und auch Privatpersonen als Mitglieder vertreten sind.

Der bisheriger Vorsitzende, Herr Herbert Knur (1. Bürgermeister der Gemeinde Berglern, im Bild links), schied nun, nach 9-jähriger, verdienter Tätigkeit aus dem Amt des Vorsitzenden aus. Auch der bisherige Stellvertreter, Herr Rainer Schneider (1. Bürgermeister der Gemeinde Neufahrn) stand leider nicht mehr für das Amt zur Verfügung. In der Jahreshauptversammlung der Schutzgemeinschaft am 16.11.2005 wurden die beiden offiziell durch Herrn Landrat Pointner verabschiedet und Ihnen für die langjährige und kompetente Arbeit für die Schutzgemeinschaft sehr herzlich gedankt.

Bei den anschließenden Neuwahlen erklärte sich Herr Bürgermeister Schwaiger zur Kandidatur als 1. Vorsitzender bereit und wurde einstimmig zum neuen Vertreter der Schutzgemeinschaft gewählt. Zu seinem Stellvertreter wurde Herr Johann Wiesmaier – 1. Bürgermeister der Gemeinde Fraunberg Lkrs. Erding - gewählt. Das neue Führungsteam zeichnet sich erneut dadurch aus, dass ein verantwortlicher Vertreter aus dem Lkrs. Freising und ein weiterer Vertreter aus dem Lkrs. Erding gewählt ist. Dadurch ist die gleichmäßige Berücksichtigung der beiden Landkreise gewährleistet. Für Herrn Bürgermeister Schwaiger bedeutet die Wahl zum Vorsitzenden einen sehr großen Vertrauensbeweis, da die anstehenden Aufgaben im Zusammenhang mit den geplanten Erweiterungen am Flughafen München stetig ansteigen und viel Verhandlungsgeschick erforderlich machen werden. Bürgermeister Schwaiger, als bekennender „Startbahngegner" ist bereit für diese neue Herausforderung. ***Wir wünschen ihm für diese anspruchsvolle Aufgabe viel Erfolg zum Wohle aller Umlandgemeinden des Flughafens München.***

Deutliche Kritik am Landesentwicklungsplan

Gemeinderat Marzling stellt Notwendigkeit einer Flughafenerweiterung in Frage

Marzling (sf) – Die Gemeinde Marzling steht dem „Landesentwicklungsplan Bayern 2005" (LEP) kritisch gegenüber. Dass die Bayerische Staatsregierung in der aktuellen Neuauflage einen Ausbau des Münchner Flughafens nicht ausschließt, stößt im Gemeinderat weitgehend auf Widerstand.

In einer im Zuge des Beteiligungsverfahrens abgegebenen Stellungnahme fordert der Gemeinderat die Staatsregierung auf, mittel eines unabhängigen Gutachtens prüfen zu lassen, ob ein Ausbau des Flughafens zwingend notwendig ist. In Marzling geht man davon aus, dass die Flughafenbetreiber „nicht mit aktuellem Zahlenmaterial" arbeiten. Eventuelle Einflüsse einer innerhalb Europas angedachten „Kerosin-Steuer" seien bei der Beurteilung der Lage völlig außer Acht gelassen worden. Einmal abgesehen von zusätzlicher Lärmbelästigung und Luftverschmutzung im Bereich so wichtiger Naherholungsräume wie an der „Stoibermühle" befürchtet man im Gemeinderat, dass mit der Flughafenerweiterung ein „extremes Wachstum im Umland" einhergehen könnte. Bemängelt wird auch, dass trotz der klaren Absichten der Flughafenbetreiber-Gesellschaft in der Fortschreibung des LEP „keine konkreten Ausbaumaßnahmen" erwogen werden. Statt einer Flughafenerweiterung befürwortet die Gemeinde Marzling „den weiteren Ausbau des Schienennetzes". Der so genannten „Marzlinger Spange", als mögliche Schienenanbindung Ostbayerns erteilte die Gemeinde eine klare Absage in ihrer Stellungnahme.

Freisinger Tagblatt vom 3. November 2005

rücksichtigung finden; nur so macht die gemeinsame Arbeit im Nachbarschaftsbeirat auch wirklich Sinn.

Den Ausbauplänen am Flughafen München hat die Gemeinde Marzling eine klare Absage erteilt, da für uns die Notwendigkeit einer weiteren Start- und Landebahn in keiner Weise schlüssig nachgewiesen wurde. Vielmehr hat die Gemeinde Marzling dazu aufgefordert, ein Gutachten in Auftrag zu geben, welches die Frage klären soll: ***„Wie viel Flughafen verträgt das Umland noch?"***

Die Gemeinde Marzling ist der Ansicht, dass nicht nur die bereits augenscheinlich vorhandenen verkehrlichen Defizite, sondern auch die umweltschädlichen Einflüsse, wie Luftverschmutzung u.ä., einer genaueren Überprüfung unterzogen werden müssen. Der Flughafen München entwickelt sich nach Aussagen der Geschäftsführung immer mehr zu einem Drehkreuz für Umsteiger aus aller Welt. Die Gemeinde Marzling bezweifelt, dass die damalige Genehmigung, als Ersatzflughafen für den Flughafen Riem, mit den nunmehr in der Realität vorherrschenden Tatsachen vereinbar ist. Derzeit werden am Flughafen München pro Jahr ca. 27 Mio. Passagiere und ca. 360.000 Starts und Landungen abgewickelt. Die von der FMG vorgelegten Prognosen und Gutachten gehen davon aus, dass im Jahre 2020 insgesamt ca. 55 Mio. Passagiere und 610.000 Starts und Landungen pro Jahr abgewickelt werden sollen. Wir sprechen hier von einer Verdoppelung des bisherigen Luftverkehrs.

Die Gemeinde Marzling möchte sich vorab noch gar nicht an einer Variantendiskussion beteiligen, da für uns nach wie vor der Bedarf einer weiteren Start- und Landebahn nicht nachgewiesen wurde. Sie wird sich aber auch nicht damit zufrieden geben, dass die bereits heute bestehenden verkehrlichen Defizite abgebaut werden und dafür die **„3. Start- und Landebahn"** errichtet wird. Es ist deutlich darauf hinzuweisen, dass die verkehrlichen Schwachpunkte bereits heute bestehen und eigentlich schon zur Inbetriebnahme des MUC zu beseitigen gewesen wären.

Die Gemeinde Marzling hat in der laufenden Anhörung zur Fortschreibung des Landesentwicklungsprogrammes 2005 eine entsprechende Stellungnahme abgegeben, die sich in letzter Konsequenz deutlich gegen den Ausbau am MUC wendet. Die Errichtung einer weiteren Start- und Landebahn wird in aller Deutlichkeit abgelehnt; siehe hierzu auch die beiden Presseberichte in diesem Artikel: Süddeutsche Zeitung vom 29. Oktober 2005 und Freisinger Tagblatt vom 3. November 2005.

Anzeige

- ERD-, FEUER-, SEEBESTATTUNG
- ÜBERFÜHRUNG IM
- BESTATTUNGS-VORSORGE
- STERBEGELD-VERSICHERUNG

Bestattungsinstitut
Anton Wimmer
85354 FREISING • KAMMERGASSE 2 (ECKE BIBERSTRASSE)
Tel. 0 81 61 / 6 20 71 • Fax 0 81 61 / 6 69 91

Neubau der Straßenüberführung über die Bahnlinie München – Regensburg bei Bahn-km 45,613

Der Neubau der Straßenüberführung über die Bahnlinie München – Regensburg ist fast fertig gestellt. Die noch ausstehenden Arbeiten, wie z. B. Bepflanzung der Böschungshänge, das Aufbringen der Asphaltbetonfeinschicht, Straßenbeleuchtung, etc. kann und wird erst im nächsten Jahr erfolgen. Dies war allerdings bereits bei Auftragsvergabe so vorgesehen, da sich unter Umständen durch die sehr umfangreichen Erdbewegungsmaßnahmen noch Setzungen ergeben könnten, die dann durch die Asphaltbetonfeinschicht ausgeglichen werden können.

Die jetzige Asphaltbetonschicht ist erfahrungsgemäß sehr rutschig und im Winter äußerst anfällig für überfrierende Nässe bzw. Glatteis. In diesem Zusammenhang weisen wir eindringlich darauf hin, dass deshalb ab Verkehrsfreigabe eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h angeordnet wurde. Bitte machen Sie sich vorab mit der neuen Verkehrsführung vertraut. Bis zur endgültigen Fertigstellung im Jahre 2006 wird lediglich eine gelbe Fahrbahnmarkierung zur Orientierung aufgebracht. Die endgültige Markierung bzw. Beschilderung erfolgt erst im nächsten Jahr.

Nach nunmehr fast sechsmonatiger Bauzeit (Spatenstich war am 11. Mai 2005) konnte das Bauwerk am 21. November 2005 für die Befahrbarkeit freigegeben werden. Vorbei sind lange und lästige Wartezeiten am beschrankten Bahnübergang „Rudlfinger Straße".

Die bauausführenden Firmen Fa. Berger Bau GmbH und Fa. Kronthaler haben sich nach Kräften bemüht, die Behinderungen, die während der Bauzeit unvermeidbar sind, so gering wie möglich zu halten. Dafür und auch für termingerechte und fachlich kompetente Zusammenarbeit darf ich den bauausführenden Firmen unseren herzlichsten Dank aussprechen. Aber auch Ihnen, meine sehr geehrten Marzlinger Mitbürgerinnen und Mitbürger, möchte ich an dieser Stelle danken, dass Sie während der Baumaßnahme viel Verständnis aufgebracht und damit zum Gelingen der Straßenüberführung beigetragen haben.

Zur Kostensituation kann ich berichten, dass das ursprüngliche Angebot mit ca. 1.250.000,– Euro aller Voraussicht nach eingehalten werden kann. Bislang liegen uns Rechnungen über insgesamt 950.000,– Euro vor, die bereits bezahlt wurden. Die wichtigsten Daten und Termine kurz im Telegrammstil:

- *Spatenstich am 11.05.2005 im Beisein von Staatsminister Dr. Wiesheu*
- *1. Nachtarbeit zum Setzen der Spundwände an den Pfeilern 20.06.2005*
- *Setzen von insgesamt 18 Bohrpfählen ab 22.06.2005*
- *2. Nachtarbeit Rückbau der Spundwände an den Pfeilern 06.08.2005*
- *3. Nachtarbeit Einhängen der Brückenfertigteile (Brückenschlag) 04.09.2005*
- *Asphaltarbeiten an Zufahrtsrampen und Brückenüberbau ab 24.10.2005*
- *Verkehrsfreigabe 21.11.2005*

Nach vielen Jahren der Planung und Verhandlung haben wir nun endlich die lang ersehnte Straßenüberführung über die Bahnlinie. Wie Ihnen allerdings bereits bekannt ist, handelt es sich hierbei ja nur um den ersten Bauabschnitt im Rahmen des Gesamtprojektes „Auflassung von drei Bahnübergängen mit Ersatzbauwerken". Bereits im Jahre 2006 wird mit der nächsten großen Baumaßnahme im Zusammenhang mit der Bahnlinie begonnen werden. Am bestehenden Bahnübergang „Rudlfinger Stra-

Anzeige

ße“ wird eine Geh- und Radwegunterführung errichtet werden. Hierfür laufen bereits die Ausschreibungen und die Auftragsvergabe steht unmittelbar bevor. Baubeginn hierfür ist der 3. April 2006.

Ob zeitgleich die Verlegung des Haltepunktes Marzling erfolgen kann, ist derzeit noch in der Schwebe. Wir haben hier als Unterstützung Herrn Staatsminister Dr. Wiesheu eingeschaltet, der ebenso wie wir, die zeitgleiche Realisierung von der DB Station und Service fordert. Entsprechender Schriftverkehr hierzu liegt vor. Leider ist noch kein endgültiges Ergebnis bekannt. Im Zusammenhang mit dem Neubau der Geh- und Radwegunterführung bei Bahn-km 45,401 darf ich auf den nebenstehenden Artikel der Deutschen Bahn AG verweisen.

Die Bahn DB **Baumanagement**
DB ProjektBau Niederlassung Süd

Gesamtkonzeption „Auflassung von drei Bahnübergängen mit Ersatzbauwerken“ im Gemeindebereich Marzling

Neubau von zwei Straßen- und zwei Eisenbahnbrücken an der Bahnlinie München – Regensburg

Bahnübergänge sind so genannte „höhengleiche Kreuzungen“ der Verkehrsträger Straße und Schiene und daher eine wichtige Gemeinschaftsaufgabe von Bahn, Bund und Straßenbaulastträger. Trotz aufwändiger Sicherungstechnik kommt es immer wieder zu schweren und spektakulären Unfällen. Weil 97 % der Bahnübergangsunfälle auf Fehlverhalten von Straßenverkehrsteilnehmern zurückzuführen sind, betreibt die Bahn gemeinsam mit dem Bundesgrenzschutz und Verkehrsverbänden intensive Aufklärungsarbeit. Zur Sicherung der Bahnübergänge wendet al-

Fortsetzung auf Seite 12

Anzeige

Gasthof Nagerl

Fremdenzimmer

Lassen Sie sich verwöhnen...

...von unserer gehobenen, gutbürgerlichen Küche sowie von den sorgfältig ausgewählten bayerischen Spezialitäten und genießen Sie dazu das frische Arcobräu-Bier!

Christa und Franz Nagerl
Bahnhofstraße 6 · 85417 Marzling
Tel. 0 81 61/93 70 · Fax 0 81 61/6 69 73

Fortsetzung von Seite 11

lein die Deutsche Bahn AG bundesweit jährlich rund 170 Millionen EURO auf. Hinzu kommen weitere 340 Millionen EURO, die vom Bund und den Straßenbaulastträgern aufgebracht werden. Zudem verringert die Bahn die Zahl der Übergänge stetig.

Das Ergebnis dieser Anstrengungen lohnt sich. Seit Jahren sind die Unfallzahlen auf „höhengleichen Kreuzungen der Verkehrssysteme Straße und Schiene“ deutlich rückläufig: Kam es 1994 noch zu 628 Unfällen, verzeichnete die Statistik 2002 an Bahnübergängen insgesamt 293 Verkehrsunfälle.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen ist auch die Auflassung von drei Bahnübergängen an der Strecke München – Regensburg im Bereich der Gemeinde Marzling eine lohnende Anstrengung. Durch den Neubau von einer Straßenbrücke und zwei Rad- bzw. Fußwegunterführungen können konfliktfreie Kreuzungen geschaffen und die Bahnübergänge Rudlfinger Straße und Bahnhof-/Kirchstraße sowie ein Feldwegübergang außerhalb des Ortes geschlossen werden. Die Kosten des Projekts belaufen sich auf rund 7,2 Mio. EURO, die anteilig von Bund, DB AG und der Gemeinde Marzling getragen werden. Das Projekt ist in zwei Bauabschnitte unterteilt.

››› Erster Bauabschnitt

Im ersten Bauabschnitt realisiert die Gemeinde Marzling den Bau der Straßenüberführung Rudlfingerstraße, der am 11. Mai 2005 mit dem offiziellen Spatenstich eingeleitet wurde. Nach der verkehrstechnisch vollständigen Inbetriebnahme dieser neuen Straßenbrücke entsteht an der Stelle des jetzigen Bahnüberganges Rudlfingerstraße durch den Bau einer Eisenbahnbrücke eine neue behindertengerechte Rad- und Gehwegunterführung. Die Deutsche Bahn wird in diesem Bereich im April 2006 mit den ersten Arbeiten beginnen.

››› Zweiter Bauabschnitt

Zeitgleich mit dem Bau dieser Eisenbahnüberführung soll im April 2006 auch der zweite Bauabschnitt beginnen. Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens wurde hierzu am 31. Mai 2005 in Marzling der Erörterungstermin abgehalten. Mit dem Bau einer neuen Eisenbahnbrücke durch die DB AG entsteht zwischen dem Bahnübergang Bahnhof-/Kirchstraße und der Moosach eine neue barrierefrei erschlossene Fußgängerunterführung. In unmittelbarer Nähe lässt die Gemeinde Marzling eine neue Straßenbrücke über die Moosach als Verbindung von der Bahnhofstraße zum Angerweg erstellen. Nach deren verkehrstechnischer Inbetriebnahme kann dann voraussichtlich in 2007 der Bahnübergang Bahnhof-/Kirchstraße zurückgebaut werden.

››› Weitere Baumaßnahmen

Außerhalb des Projektes, aber im Zuge der Baumaßnahmen im Bereich Bahnhof-/Kirchstraße und Moosach, ist auch die Erneuerung der sanierungsbedürftigen Eisenbahnbrücke über die Moosach von Seiten der DB AG geplant. Die Arbeiten dazu sollen ebenfalls zeitgleich mit dem Bau der Fußgängerunterführung in 2006 aufgenommen werden. Darüber hinaus ist vorgesehen, den Haltepunkt Marzling weiter in Richtung Regensburg zu verlegen und durch zwei neue barrierefreie Außenbahnsteige zu ersetzen.

Umfangreichere Bauarbeiten können von der Deutschen Bahn AG aufgrund des geringeren Verkehrsaufkommens häufig nur nachts, an Wochenenden oder in Ferienzeiten durchgeführt werden. Obwohl die Bahn zwar ständig bemüht ist, den Lärmpegel bei Bauarbeiten so gering wie möglich zu halten, wird bei Arbeiten im Bereich Marzling im einen oder anderen Fall jedoch leider mit einer erhöhten Lärmentwicklung im Rahmen der gesetzlich zulässigen Werte zu rechnen sein. Die Deutsche Bahn AG bittet bereits jetzt schon die Anwohner um Verständnis für die dadurch entstehenden unvermeidbaren Lärmbelästigungen.

Anzeige

Schülke-Immobilien

*** Wir wünschen unseren Kunden & Freunden ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches 2006! ***

Sie suchen: zu kaufen ✓ zu mieten ✓

Wir finden: Wohnungen ✓ Häuser ✓ Grundstücke ✓ Gewerbeflächen ✓

Sie möchten: verkaufen ✓ vermieten ✓

Wir vermitteln: Käufer ✓ Mieter ✓

Ihre Zufriedenheit... ist unsere Werbung.

Freisinger Straße 52 • 85416 Langenbach
Tel.: 08761/70777 • Fax: 08761/70778
E-Mail: ch.schuelke@t-online.de
Internet: www.schuelke-immobilien.de

Ihre Immobilienfirma vor Ort 08761/ 70777

Planfeststellungsverfahren zum Ersatzneubau der

Eisenbahnbrücke über die Moosach

mit Straßenverbindung zum Angerweg

Zu diesem Verfahren fand im Mai 2005 ein Erörterungstermin statt. Leider liegen die Unterlagen immer noch bei der Regierung von Oberbayern, so dass wir hierzu noch keine konkreten Angaben über das weitere Vorgehen machen können.

Wie Sie vielleicht wissen, ist geplant, im Zuge des Ersatzneubaus der Eisenbahnbrücke über die Moosach auch eine Straßenverbindung zwischen Bahnhofstraße und Angerweg herzustellen. Zusätzlich wird auch noch eine Gehwegverbindung von der Bahnhofstraße in die Kirchstraße, mittels einer weiteren Gehwegunterführung, errichtet. Im Rahmen der Auslegung der Planfeststellungsunterlagen sind erwartungsgemäß viele Einsprüche gegen die Straßenverbindung zum Angerweg eingegangen, welche auch im Erörterungstermin nicht abschließend geklärt werden konnten. Wie die Regierung von Oberbayern, als Anhörungsbehörde, nun mit diesen Einsprüchen umgeht, bleibt abzuwarten. Der evtl. zu erlassende Planfeststellungsbeschluss wird durch das Eisenbahnbundesamt erstellt, welches die abschließende Beurteilung der Regierung von Oberbayern berücksichtigen wird. Leider ist es derzeit sehr schwierig, die weiteren zeitlichen Entwicklungen vorauszusagen.

Sobald hier allerdings nähere Informationen vorliegen, werden wir durch Bekanntmachungen bzw. Pressemitteilungen darauf aufmerksam machen.

Nachrichtn

I bin scho dro intressiert,
wos so in da Welt passiert,
und informiern duat mi genau
da Fernsehsender „nt-v".
Nachrichtn bringt der jede Stund,
wos ja ganz leicht glanga kunnt.
Aber scheins is des net a so,
denn parallel laffa do no
unter dem Fernsehbuidl glei
zwoa Textnbandl no nebenbei.
Wuist do jetzt no ganz durchblicka
dann muaßt di fei mi'm Hischaugn schicka.
Am Schirm do redt da Fernseh-Mo
und zoagt de Buidln dazua no;
drunter a Band mit weitrem Text,
den'st ja aa no mitkriang mechst;
do druntahoib konnst dann no sehng
wia grod deine Aktien stehn
oder wos s'Wedda demnächst bringt
(aa wenn des meistns gor ned stimmt).
Des Tempo is fei ziemle fix,
oiss hob i gsehng – und woaß jetzt nix!
Wos mir bliem is, des is nua,
daß i jetza schiaggln dua.
Bloß sog i's net so radikal:
i schau dreidimensional!!!

von Gerda Krupp, Marzling

Anzeige

• *Neue Kurse 2006* • *Neue Kurse 2006* • *Neue Kurse 2006* • *Neue Kurse 2006* •

GE-Zwei
Tanzschule

...bei uns Tanzen Sie richtig!

Tanztreff

Jeden Samstag und Sonntag ab 20:00 Uhr
Eintritt: 3,50 Euro pro Person
inkl. einem kleinen alkoholfreiem Getränk

Für Erwachsene

Grundkurse:
Mittwoch . . . .11. Januar 06 . . . . 19:30 – 21:00
Freitag . . . . . .13. Januar 06 . . . . 21:00 – 22:30

Fortgeschrittene:
Mittwoch . . . .11. Januar 06 . . . . 21:00 – 22:30
Freitag . . . . . .13. Januar 06 . . . . 19:30 – 21:00

Bronze:
Montag. . . . . .09. Januar 06 . . . . 20:30 – 22:00
Dienstag. . . . .10. Januar 06 . . . . 18:00 – 19:30

Tanzkreise:
Montag. . . . . .09. Januar 06 . . . . 19:00 – 20:30
Dienstag. . . . .10. Januar 06 . . . . 19:30 – 21:00
Dienstag. . . . .10. Januar 06 . . . . 21:00 – 22:30
Mittwoch . . . .11. Januar 06 . . . . 18:00 – 19:30
Freitag . . . . . .13. Januar 06 . . . . 18:00 – 19:30

Brautpaarkurs:
Samstag . . . . .04. Februar 06 . . . 19:00 – 20:00
Sonntag . . . . .12. März 06. . . . . 19:00 – 20:00

Spezialkurse

Grundkurse:
Donnerstag. . .12. Januar 06 . . . . 20:00 – 21:00

Fortgeschrittene:
Donnerstag. . .12. Januar 06 . . . . 20:45 – 21:45

Tango para toda la gente:
Donnerstag. . .12. Januar 06 . . . . 21:30 – 22:30

Jeden 2. Samstag im Monat
››› Tango-Tanztreff

Steptanz:
Donnerstag. . .12. Januar 06 . . . . 19:00 – 20:00

Discofox: Grundkurs, 4 x 1 Stunde
Montag. . . . . .16. Januar 06 . . . . 18:00 – 19:00

Workshop, 2 Stunden
Samstag . . . . .14. Januar 06 . . . . 19:00 – 21:00
Samstag . . . . .11. Februar 06 . . . 19:00 – 21:00
Samstag . . . . .11. März 06. . . . . 19:00 – 21:00

Boogie-Woogie: Auf Anfrage!

• *Wir sind umgezogen* • *Wir sind umgezogen* •

Tanzschule • GE-Zwei • Elisabeth Dieges • Marzling, Brunnhofen 8
Tel.: 0 81 61/6 28 58 oder 0 81 67/9 50 01 (abends) • email: ge_zwei@yahoo.de

Letzter Tanztreff vor den Weihnachtsferien: So., 18.12.05
Erster Tanztreff nach den Weihnachtsferien: So., 08.01.06 • Tango-Tanztreff am 14.01.06

Ersatzneubau der Brücke über die Goldach – Stoibermühle

Bereits bei den Haushaltsberatungen 2005 zum Jahresende 2004 wurde über den bedenklichen Zustand der Brücke über die Goldach an der Stoibermühle diskutiert und – nach Rücksprache mit einem beauftragten Gutachter – ein Ersatzneubau beschlossen. Eine provisorische Sanierung wäre ebenfalls mit einem größeren Kostenvolumen angefallen, so dass sich der Gemeinderat schlussendlich zum Ersatzneubau entschieden hat. Nachträglich betrachtet sicherlich die beste und günstigere Lösung. So wurden über die Winterzeit 2004/2005 durch das Ingenieurbüro Mengelkamp aus Landshut einige Planungsvorschläge erarbeitet und der nunmehr realisierte Vorschlag öffentlich ausgeschrieben.

Die geschätzten Kosten beliefen sich auf ca. 155.000,– Euro. Zudem wurden staatliche Zuschüsse in Höhe von 1.700,– Euro pro qm Brückenfläche (im konkreten Fall ca. 80.000,– Euro) in Aussicht gestellt. Nach der Submission kam allerdings die Erkenntnis, dass das Bauwerk deutlich günstiger zu errichten ist. Der endgültig vereinbarte Angebotspreis der bauausführenden Firma Fahrner aus Mallersdorf betrug brutto 89.000,– Euro, deutlich günstiger als die ursprüngliche Kostenschätzung des Ingenieurbüros. Leider kam durch diese kostengünstige Variante ein neues Problem auf die Gemeinde zu. Nachdem die sog. „zuwendungsfähigen Kosten“ in Höhe von mind. 100.000,– Euro nun nicht mehr erreicht wurden, konnte für diese Maßnahme kein staatlicher Zuschuss gewährt werden.

Mit den Arbeiten wurde dann Mitte Juni 2005 begonnen. Nach ca. sechswöchiger Bauzeit konnte die Brücke bis auf das Geländer fertig gestellt werden. Nach Lieferschwierigkeiten des Geländerherstellers wurde dies erst Ende Okt. 2005 installiert. Die Brücke ist nunmehr wieder auf eine Tragkraft von 60to. Schwerlastverkehr ausgerichtet und dient vor allem auch den Marzlinger Bürgerinnen und Bürgern als schnelle Zufahrtsmöglichkeit zum Gewerbegebiet Attaching bzw. Richtung Erding und zur Autobahnanschluss-Stelle Freising Ost.

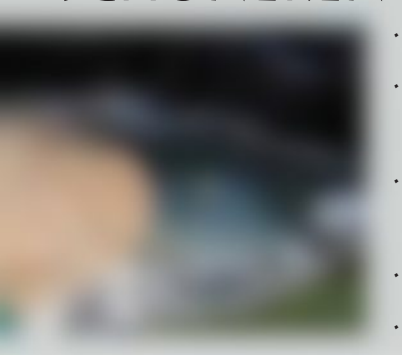
Zum Abschluss der Baumaßnahme möchten wir es allerdings nicht versäumen, uns bei der bauausführenden Firma Fahrner aus Mallersdorf sehr herzlich für die problemlose Abwicklung zu bedanken. Aber auch den betroffenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die aufgrund der Verkehrssperrung zum Teil erhebliche Umwege in Kauf nehmen mussten, möchten wir uns nachträglich nochmals für das aufgebrachte Verständnis, während der Bauphase, sehr herzlich bedanken.

Praxisräume gesucht!

Die Gemeinde Marzling sucht für die geplante Niederlassung einer Zahnärztin geeignete Praxisräume zur Anmietung evtl. später auch zum Kauf.
Die Räume sollten bestenfalls barrierefrei im Erdgeschoss und ca. 150 m² groß sein.
Interessierte Vermieter / innen melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung Marzling im Rathaus.

Anzeige

IHR SPEZIALIST FÜR DEN SCHÖNEREN GARTEN!



· GEHÖLZSCHNITT
· TEICHANLAGEN MIT FINDLINGEN
· INDIVIDUELLE GARTENGESTALTUNG
· PFLASTERARBEITEN MIT NATURSTEIN/BETON
· TROCKENMAUERN AUS NATURSTEIN

GERHARD HORNBURG · DIPL.ING. LANDESPFLEGE-MEISTERBETRIEB
NORDRING 6 · 85417 MARZLING
TEL.: 0 81 61 – 9 46 61 · FAX: 0 81 61 – 9 46 65 · MOBIL: 01 60 – 8 41 82 58
WWW.HORNBURG-GALABAU.DE

Gewerbegrundstück „An der Straßenmeisterei“

Die Gemeinde Marzling bietet Interessenten ein ca. 6.000 qm großes Gewerbegrundstück neben der Straßenmeisterei zum Kauf an. Das Grundstück wurde im Jahre 2005 abgegraben, erschlossen und begrünt. Die Grundstückseinfahrt wurde der Einfachheit halber noch nicht endgültig hergestellt, da hier die Vorstellungen des zukünftigen Nutzers berücksichtigt werden sollen. Für dieses Gebiet existiert ein Bebauungsplan, welcher bei Interesse gerne in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden kann.

Interessenten für das Grundstück – evtl. auch eine Teilfläche – können sich gerne im Rathaus der Gemeinde Marzling melden.

Anzeige

Beheizt mit Sonne und ca. 3 m³ Holz im Jahr!

Planungsbeispiel: Sonnenhaus „Bayern“

Das Sonnenhaus Bayern „lebt“ von und mit der Natur. Es ist optimal wärmegedämmt, aus Naturbaustoffen gebaut und wird vom größten Kraftwerk der Welt, der Sonne, mit sauberer Energie zum Nulltarif geliefert. Das bedeutet: **höchster Wohnkomfort mit geringstem Energieaufwand zu einem erschwinglichen Preis.**

Ein großer Pufferspeicher speichert die vom Dach kommende Solarwärme über viele Wochen. Eine Biomasseheizung z.B. mit Holz ist die ideale Ergänzung zur Solaranlage. Bei unserem Sonnenhaus werden hierfür nicht mehr als ca. 3 m³ Holz im Jahr benötigt.

Das Sonnenhaus hat somit einen Primärenergieverbrauch von ca. 10 kWh je m² Wohnfläche und Jahr. Somit unterbietet das Sonnenhaus mit Biomasse-Zusatzheizung den Primärenergieverbrauch eines Passivhauses mit Wärmepumpenheizung um den Faktor 4, den eines Neubaus nach EnEV sogar um den Faktor 10.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

APOLD-WOHNBAU

Nähere Infos unter: ☎ 0 81 67 / 13 92 • www.apold-wohnbau.de

TV-Untersuchung Kanalisation

In den Ortsteilen Hangenham und Rudlfing, sowie im Baugebiet „Nordring / Nordstraße“ läuft im Jahre 2005 die Gewährleistungsfrist für die Kanalisation aus. Aus diesem Grunde war für diese Teilbereiche – zur Feststellung etwaiger Schäden – eine TV-Kamerauntersuchung notwendig.

Die Eigenüberwachungsverordnung schreibt zudem vor, das Kanalsystem alle 10 Jahre mittels Kamera zu überprüfen. Die Gemeinde hat dies zum letzten Mal im Jahre 1994 erledigt. Aufgrund der Gewährleistungsabnahme für die oben genannten Bereiche hat der Gemeinderat beschlossen, diese Arbeiten komplett, für das gesamte kanalisierte Gemeindegebiet, im Jahre 2005 durchzuführen.

Das ortsansässige Ingenieurbüro Dolic wurde beauftragt, ein entsprechendes Leistungsverzeichnis zu erstellen und eine beschränkte Ausschreibung durchzuführen. Nach Prüfung der eingegangenen Angebote konnte der Auftrag an die Fa. KIS (Kanal Instandsetzung Schmuck) aus Allershausen zum Bruttoangebotspreis in Höhe ca. 67.000,– Euro vergeben werden. Die Gemeinde Marzling hat den Auftrag zudem um kameratechnische Prüfung der bestehenden Hausanschlüsse (Revisionsschacht) erweitert.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts waren ca. 2/3 des gesamten Kanalsystems überprüft und aufgezeichnet. Aufgrund der bislang vorliegenden Abschlagsrechnungen und Nachträge werden Gesamtkosten in Höhe von ca. 72.000,– Euro brutto erwartet.

Die Aufzeichnungen werden in den kommenden Wintermonaten – zusammen mit Herrn Dolic vom gleichnamigen Ingenieurbüro – besichtigt und evtl. aufgetretene Schäden begutachtet und deren Dringlichkeit zur Reparatur festgestellt.

Zum Glück waren bisher keine größeren Schäden festzustellen.

Was allerdings bereits mehrmals nachgewiesen wurde und auch zu den oben genannten Nachträgen führte, ist die Tatsache, dass vermehrt Materialien, die nicht zur Einleitung in die Kanalisation geeignet sind, trotzdem zu finden waren. Es sind dies zum großen Teil Baumaterialien wie Beton, Fliesenkleber, Farbe etc. Diese ungeeigneten Einleitungen führen dazu, dass die Querschnitte der Abflussrohre verringert werden und ein Verstopfen mit anschl. Rückstau droht. Da diese Verunreinigungen hauptsächlich in Neubaugebieten aufgefallen sind, vermuten wir hier speziell Baufirmen bzw. Handwerker, die beim Reinigen der Arbeitsgeräte das verunreinigte Wasser in den Kanal einleiten.

Zukünftig wird die Gemeinde Marzling nach Fertigstellung von Neubauten die bestehenden Anschlussleitungen mittels Kamera befahren und evtl. Verschmutzungen durch den Bauherrn beseitigen lassen. Schützen Sie sich deshalb davor und weisen Sie Ihre Baufirmen bzw. Handwerker an, die oben genannten Materialien nicht in die öffentliche Kanalisation einzuleiten.

Zum Abschluss der Arbeiten sprechen wir der Fa. KIS aus Allershausen unseren besonderen Dank für die unkomplizierte und problemlose Abwicklung aus. Aber auch Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, dürfen wir für Ihr aufgebrachtes Verständnis sehr herzlich danken.

Anzeige

Gasversorgung Marzling

Jetzt auf Erdgas umstellen und den Umstell-Bonus sichern!

Die Freisinger Stadtwerke Versorgungs GmbH würde sich freuen, Sie als Neukunden noch im Jahr 2005 begrüßen zu dürfen.

Diesbezüglich bitten wir Interessenten für einen Gas-Hausanschluß sich bei der *Freisinger Stadtwerke Versorgungs GmbH* zu melden, um eine rechtzeitige Planung zu ermöglichen.

Mit dem Brennstoff Erdgas sichern Sie sich eine komfortable, langfristig gesicherte, wirtschaftlich sinnvolle, technisch ausgereifte und vor allem umweltgerechte Wärmeversorgung Ihrem Objekt zu.

Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH

heute und morgen

Tel.: 0 81 61 / 1 83 - 0 • Fax: 0 81 61 / 18 31 38

Wippenhauser Straße 19 • 85354 Freising

Erdgas – eine saubere Sache

Bei Anmeldung bis 31.12.2005 und Erdgasbezug bis 30.06.2006 unterstützt die Freisinger Stadtwerke Versorgungs GmbH die Umstellung auf Erdgas mit einem individuellen Bonusprogramm!

Nähere Informationen erhalten Sie von Herrn Bosse unter der Telefonnummer:

0 81 61 / 18 33 33

Städtebaulicher Realisierungswettbewerb im Bereich „Bachwinkel“

Die Gemeinde Marzling hat bei Ihrem Konzept zur Schaffung von neuem Wohnraum einen völlig neuen Weg beschritten.

Erstmals soll in der Gemeinde Marzling ein städtebaulicher Realisierungswettbewerb stattfinden. Der Wettbewerb soll dazu dienen, für die geplante städtebauliche Entwicklung im Bereich des zukünftigen Baugebietes „Bachwinkel“ – siehe Lageplan – eine

geordnete und sinnvolle Bebauung zu ermöglichen. Die Erschließung dieses Gebietes hat einen gewissen Modellcharakter, da viele Einflussfaktoren berücksichtigt werden müssen. Neben der bekannten Lärmschutzproblematik sind auch die zukünftige Verlegung des Bahnhaltepunktes Marzling, der geplante P+R-Platz und die neue Straßenüberführung über die Bahnlinie zu berücksichtigen. Daher wurde das Wettbewerbsverfahren ausgewählt. Der Regionale Planungsverband, der uns bei der Durchführung des Wettbewerbes unterstützt, hat bereits viel Erfahrung damit. Die Gemeinde Marzling hat eine Auslobung erstellt, in welcher die Zielvorgaben der Gemeinde exakt definiert wurden. Vorab wurden nun insgesamt acht Ingenieurbüros ausgewählt, die automatisch an diesem Wettbewerb teilnehmen können; hauptsächlich handelt es sich hierbei um ortsansässige Büros. Die Gemeinde Marzling als Auslober hat insgesamt die Teilnehmerzahl auf rd. 30 Ingenieurbüros beschränkt. Die restlichen Teilnehmer können sich nun für die Teilnahme an diesem Wettbewerb bewerben und werden durch ein vorgeschaltetes Auswahlgremium geprüft, um letztlich max. rd. 30 Arbeiten zu erhalten.

Aus diesen ca. 30 Vorschlägen wird dann ein Fach- und Sachpreisrichtergremium insgesamt drei Preisträger auswählen. Einer dieser Entwürfe wird anschließend im Rahmen eines Bauleitplanverfahrens realisiert. Die Oberste Baubehörde im Bayerischen Innenministerium hat die Modellhaftigkeit dieses Vorhabens erkannt und der Gemeinde Marzling auf Antrag einen Zuschuss zur Durchführung des städtebaulichen Wettbewerbs in Höhe von 31.200,– Euro zugesagt. Diese Festbetragsförderung entspricht ca. 40 % der Gesamtkosten des Wettbewerbs; diese betragen ca. 78.000,– Euro. Wir wollen diese Möglichkeit aber auch gleich dazu nutzen, um uns bei den zuständigen Behörden an der Obersten Baubehörde und bei der Regierung von Oberbayern für die Zuschussgewährung und die Unterstützung sehr herzlich zu bedanken.

Wir sind fest davon überzeugt, dass dies den richtigen Weg für eine städtebaulich sinnvolle und ausgewogene Entwicklung des geplanten Baugebietes darstellt und hoffen darauf, dass wir im Rahmen einer geplanten Ausstellung in der Gemeindehalle Marzling einen für Marzling bestens geeigneten Entwurf präsentieren können. Der Wettbewerb beginnt mit der Bekanntgabe in den einschlägigen Veröffentlichungen am 19. Dezember 2005 und endet gegen Ende April 2006 mit der Bekanntgabe der Preisträger und anschließender Ausstellung.

Anzeige

Peter Gerlsbeck
Malermeister

Isarstraße 4 a
85417 Marzling

Telefon	**(0 81 61) 6 77 62**
Telefax	**(0 81 61) 9 63 90 38**
Mobil	**(0 170) 90 370 32**
eMail	**Kontakt@malermeister-gerlsbeck.de**
Web	**www.malermeister-gerlsbeck.de**

Malerfachbetrieb

● Anstriche aller Art ● Innenraumgestaltung ● Fassadengestaltung
● Lackierungen ● Kreative Wandtechniken ● Gerüstbau

Neuaufstellung Flächennutzungsplan samt Landschaftsplan für das gesamte Gemeindegebiet

Das Schulgelände

Der Gemeinderat Marzling hat bereits im Jahre 2000 / 2001 die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes samt Landschaftsplan beschlossen. Damals wurden die beiden Ingenieurbüros Schaffner aus München (Flächennutzungsplan) und Narr aus Marzling (Landschaftsplan) beauftragt. In den zurückliegenden Jahren wurde eine umfangreiche Bestandanalyse durchgeführt, welche nun zum ersten Entwurf des FNP samt Landschaftsplan führte. Dieser Entwurf wurde im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung und der Trägerbeteiligung bereits erstmalig ausgelegt.

Für Anfang 2006 ist die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen geplant und bevor die zweite Auslegung erfolgt, wird im Rahmen einer speziell für den FNP samt Landschaftsplan angesetzten Bürgerversammlung die Planung erläutert. Hierzu werden auch die beiden Planungsbüros anwesend sein, um fachtechnische Fragen und Einzelheiten zu erläutern.

Der bestehende FNP der Gemeinde Marzling stammt aus dem Jahre 1984 und wurde mittlerweile sieben Mal geändert. Die Gemeinde Marzling ist im Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP) als Gemeinde im Stadt- und Umlandbereich des Verdichtungsraums München aufgenommen (LEP A II 1.2).

Sie ist eine Umlandgemeinde der Stadt Freising. Der Gemeinde Marzling kommt für die Siedlungsentwicklung, die Freiraumsicherung und den Infrastrukturausbau durch seine Lage innerhalb der Entwicklungsachse München-Landshut eine besondere Bedeutung zu (LEP A III 3.1). Der Stadt- und Umlandbereich von München soll so entwickelt werden, dass er seine Funktionen als zentraler Wohnstandort und Arbeitsmarkt nachhaltig erfüllen kann. Dabei sind ökologische Belange und Belange der Erholungsvorsorge zu berücksichtigen (RP14 A I G 2.1.1.1).

Anzeige

Dies soll unter anderem geschehen durch:

- *eine verstärkte Innenentwicklung,*
- *eine aktive Flächenvorsorge,*
- *Verbesserungen der Standortqualitäten für Einrichtungen und Unternehmen,*
- *die Sicherung und Verbesserung der Wohnqualität und*
- *die Gestaltung und die Erhaltung von attraktiven Wohnumfeldbereichen und Naherholungsräumen sowie naturnahen Freiflächen.*

Im Flughafenumland soll sich die Entwicklung der Bevölkerung und Arbeitsplätze auch in Marzling vollziehen (RP14 A I G 2.3). Der Regionalplan der Region 14 weist das Gebiet der vorliegenden Änderung als Bereich aus, der für die Siedlungsentwicklung besonders in Betracht kommt (RP14 B II Z 2.3).

Die Ausweisungen sollen an einem Eisenbahnhaltepunkt in Abstimmung mit den Zielen des Regionalplans (RP14 B II Z 3.3) erfolgen.

Die Hauptpunkte der FNP-Neuaufstellung sind deshalb die Ausweisung von Wohngebieten speziell im Hauptort und die Umstrukturierung der umliegenden Weiler von landwirtschaftlichem Außenbereich in Dorfgebiete nach den Festsetzungen der Baunutzungsverordnung.

Im Rahmen der frühzeitigen Trägerbeteiligung gab es hierzu allerdings einige Stellungnahmen, die nach und nach erst abgearbeitet werden müssen.

Ein weiterer höchstbrisanter Punkt ist die Ausweisung der Vorrangfläche für die Erweiterung des Flughafens München. Obwohl im Landesentwicklungsprogramm die Vorrangfläche exakt ausgewiesen ist – die Gemeinde Marzling hat hier nun sog. Anpassungspflicht – haben wir nur eine im Vergleich sehr geringe Fläche als Entwicklungsfläche für den Flughafen vorgesehen. Wir begründen die deutlich verringerte Ausweisung mit dem Hinweis, dass bei der damaligen Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms der Bebauungsplan Nr. 15 „Landschaftsentwicklung Stoibermühle“, den wir gemeinsam mit der Stadt Freising erstellt haben, keinerlei Berücksichtigung fand und wir deshalb einen Abwägungsfehler geltend machen wollen. Die Regierung von Oberbayern hat uns in ihrer Stellungnahme mitgeteilt, dass wir die Vorrangfläche entsprechend dem Landesentwicklungsprogramm zu übernehmen haben und ist auf unseren Vorbehalt nicht eingegangen. Wir vermuten daher, dass uns die Genehmigung des FNP in diesem Teil von der Regierung verwehrt wird.

Ob zu gegebener Zeit dann Klage vor dem Verwaltungsgericht erhoben wird, kann derzeit noch nicht abschließend geklärt werden.

Die Rechtswirksamkeit des FNP samt Landschaftsplan – ohne dem vor genannten Sachverhalt – erwarten wir bis zur Jahresmitte 2006.

Obwohl die sogenannte frühzeitige Bürgerbeteiligung bereits verstrichen ist, kann der Entwurf des neuen FNP samt Landschaftsplan bei der Gemeinde Marzling zu den üblichen Geschäftszeiten eingesehen werden. Die Erläuterung findet, wie bereits vorher erwähnt, im Rahmen einer Bürgerversammlung im Frühjahr 2006 statt. Hierzu ergeht rechtzeitig eine entsprechende Einladung.

Marzlinger Bahnhof

Marzling von oben

Anzeige

HERRMANN

IMMOBILIEN

Allianz

Ihr Spezialist für Versicherungen und Immobilien vor Ort

Agentur Karl Herrmann
Angerweg 12
85417 Marzling
Tel.: 0 81 61/6 10 88
Mobil: 01 72/2 32 35 64
immobilien-karl-herrmann@t-online.de

Am Freitag, 25. November 2005, fand im Hotel / Gasthof Angermair die diesjährige Bürgerversammlung statt. Rund 60 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung und erfuhren in einem umfassenden Referat alles Wissenswerte rund um und über Marzling. Natürlich durften auch die Hauptthemen des zurückliegenden Jahres nicht fehlen. Vom Neubau der Straßenüberführung über die Bahnlinie München – Regensburg, bis zur Erschließung des neuen Gewerbegebietes „An der Straßenmeisterei" reichte die Palette der Informationen.

Da in dieser Ausgabe von „Marzling Intern" nahezu über alle Themen ausführlich berichtet wird, kann hier auf eine nähere Betrachtung der einzelnen Punkte verzichtet werden.

Aus dem Einwohnermeldeamt:

Einwohner zum 7.11.2005:

3.047 – davon 1.194 Männer, 1.155 Frauen und 698 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren; 363 Bürgerinnen und Bürger sind älter als 65 Jahre.

Vom 15. November 2004 bis 7. November 2005 kamen 22 Kinder zu Welt; davon 13 Buben und 9 Mädchen

››› **2004 waren es 31 Kinder**
››› **2003 waren es 27 Kinder**

Seit November 2004 bis 07.11.2005 wurden insgesamt 11 Ehen geschlossen; insgesamt zehn Ehen wurden im Berichtszeitraum geschieden.

Religionen:

Katholische Kirche:
1.985 Mitbürgerinnen und Mitbürger

Evangelische Kirche:
362 Mitbürgerinnen und Mitbürger

Konfessionslos:
642 Mitbürgerinnen und Mitbürger

In der Gemeinde Marzling wohnen derzeit 149 ausländische Staatsbürger; das sind zwei weniger als im vorherigen Jahr. Am stärksten vertreten ist die türkische Nation mit 32 Personen, gefolgt von den österreichischen Staatsbürgern mit 21 Personen. Insgesamt sind in Marzling 41 verschiedene Nationen ansässig.

Anzeige

...auf uns kann man bauen!

GRUBER

Gerne führen wir für Sie Neubauten von Ein- und Mehrfamilienhäusern und Garagen sowie von ganzen Wohnanlagen mit Tiefgaragen aus. Zu unseren Referenzen können wir Büro-, Verwaltungs- und Bankgebäude sowie Gewerbebauten und landwirtschaftliche Bauten aller Art zählen.

Aber auch kleine und große Umbaumaßnahmen werden von uns selbstverständlich in gewohnter Qualität und Zuverlässigkeit ausgeführt.

WOLFGANG GRUBER
BAU GmbH Meisterbetrieb

Hangenham 24 85417 Marzling
Tel.: 08161 / 62 061 Fax: 66 124

www.gruber-bau-gmbh.de

4. Marzlinger Weihnachtsmarkt am 26. November 2005

Dass der Marzlinger Weihnachtsmarkt nun bereits zum vierten Mal abgehalten wurde beweist die hohe Akzeptanz, die er sowohl bei den Gastgebern als auch bei der Bevölkerung genießt.

Selten kommt es vor, dass so viele der ortsansässigen Vereine eine so umfangreiche gemeinsame Veranstaltung planen und durchführen. Der diesjährige Markt war der bislang umfangreichste in Marzling, teilten sich doch 14 Vereine / Organisationen die 11 Marktstände, die dicht gedrängt im heimeligen Rund um den festlich geschmückten Christbaum im Schulhof aufgestellt wurden. Von den rührigen Marzlinger Vereinsangehörigen war natürlich wieder jeder bemüht, seinen Stand durch besonders augenfälligen Schmuck zur Geltung zu bringen. Bürgermeister Michael Schwaiger eröffnete den Markt um ca. 14:00 Uhr mit einer Ansprache. Zuvor hatte der Pfarrbeauftragte, Herr Kafko, eine feierliche Weihe von Adventskränzen vollzogen und die Familie Meindl den musikalischen Auftakt gegeben. Auch die darauf folgenden Auftritte des Schulchors, der Marzlinger Hausmusik, des Gesangsvereins und der Gruppe Exodus sorgten bis zum späten Abend für eine besinnliche Adventsstimmung. Ein Schauspiel der etwas raueren Art – jedoch nicht weniger unterhaltsam – bot sich den Besuchern dann um ca. 19:00 Uhr, denn die Perchtengruppe „Frisinga Fratzn“ hielt unüberhörbar Einzug in den Marzlinger Schulhof. Zu diesem Zeitpunkt dürfte der größte Teil des reichen und abwechslungsreichen Angebots an fester und flüssiger Nahrung bereits seinen Weg in die Mägen der zufriedenen Marktgäste gefunden haben. Aufgrund der klirrenden Kälte waren heiße Getränke und warme Mahlzeiten besonders gefragt. So viel Mühe die Marzlinger in die Zubereitung ihrer schmackhaften Speisen steckten, so viel handwerkliches Geschick wendeten sie bei der Herstellung der Adventsgestecke, Spielzeuge und anderer Basteleien an. Gelohnt hat sich der Einsatz allemal, war doch der Weihnachtsmarkt im Jahre 2005 in jeder Hinsicht wieder ein voller Erfolg, zumal der Erlös des Standes, den Bürgermeister Michael Schwaiger in Kooperation mit dem Burschenverein Marzling bewirtschaftete, ausnahmslos einem guten Zweck zugute kommt.

Wer diesmal nicht dabei war, sollte sich für nächstes Jahr um dieselbe Zeit nichts vornehmen, denn dann heißt es garantiert: ***„Herzlich Willkommen auf dem 5. Marzlinger Weihnachtsmarkt!“***

Anschriftenverzeichnis der Marzlinger Vereine

Stand: 15. Januar 2005

Sportverein Marzling
mit den Abteilungen Fußball, Tennis, Stockschützen und Damengymnastik
Michael Ball, Goldshausen 9,
85417 Marzling, **Tel.: 0 81 67 / 81 74**

Schützenverein Hangenham
(Damen und Herren) – Frau Lucia Loibl,
An der Mühle 8, 85416 Oberhummel,
Tel.: 0 87 61 / 75 90 62
Lucia.Loibl@avon.com

Schützenverein Riegerau
(Damen und Herren) – Neumayer Willi jun.,
Rudlfing 1 a, 85417 Marzling,
Tel.: 0 81 61 / 23 12 27

Katholischer Frauenbund
Hella Dichtl, Angerweg 3,
85417 Marzling, **Tel.: 0 81 61 / 9 63 90 57**

Krieger- und Soldatenverein Marzling
Walter Bock, Mitterweg 2, 85417 Marzling,
Tel.: 0 81 61 / 6 43 60
riwabock@t-online.de

Krieger- und Soldatenverein Rudlfing
Hermann Baier, Hangenham 12,
85417 Marzling, **Tel.: 0 81 61 / 6 53 66**

Kath. Burschenverein Marzling
Matthias Rothermel, Bergstr. 14,
85417 Marzling, **Tel.: 0 81 61 / 6 23 01**
vorstand@burschenverein-marzling.de

Freiwillige Feuerwehr Marzling
Johann Huber, Kreuzstr. 9,
85417 Marzling, **Tel.: 0 81 61 / 6 68 03**
www.feuerwehr-marzling.de

Gesangverein Marzling
Johann Altschäffl, Lauberg 27,
85417 Marzling, **Tel.: 0 81 61 / 6 21 64**

Fischerverein Marzling
Peter Spielvogel, Am Lohmühlbach 12,
85356 Freising, **Tel.: 0 81 41 / 98 69 00**

Tennisclub Marzling
Martin Niedermeier, Mitterweg 24,
85417 Marzling, **Tel.: 0 81 61 / 2 26 40**
m.g.niedermeier@t-online.de

Motorradfreunde Marzling
Gerhard Geiselhart,
Rudlfinger Str. 11 a, 85417 Marzling,
Tel.: 0 81 61 / 6 26 73

Bayer. Bauernverband
Ortsobmann Marzling –
Georg Schmid,
Unterberghausen 3, 85417 Marzling,
Tel.: 0 81 67 / 4 57

Bayer. Bauernverband
Ortsobmann Rudlfing –
Josef Petz, Rudlfing 7, 85417 Marzling,
Tel.: 0 81 61 / 6 46 15

Bayer. Bauernverband
Ortsbäuerin Marzling –
Magdalena Göls,
Riegerau 8, 85417 Marzling,
Tel.: 0 81 61 / 87 22 95

Bayer. Bauernverband
Ortsbäuerin Rudlfing –
Maria Grandl,
Riedhof 1, 85417 Marzling,
Tel.: 0 81 61 / 8 37 39

Jagdgenossenschaft Marzling-Süd
Johann Soller, Eixendorf 2,
85417 Marzling, **Tel.: 0 81 67 / 15 34**

Jagdgenossenschaft Marzling-Nord
Georg Ball, Goldshausen 1,
85417 Marzling,
Tel.: 0 81 67 / 16 95

Jagdgenossenschaft Rudlfing
Albert Grandl, Riedhof 1,
85417 Marzling, **Tel.: 0 81 61 / 8 37 39**

S' Sommagwand

Es liegt wirkle auf da Hand:
i hob a Gfrett mi'm Sommagwand.
i frog mi, an wos liegt des nur,
jed's Johr de gleiche Prozedur.
Bevor mei Gwand eigwintert werd,
werd's sorgsam pflegt, wia se des ghert.
Net einfach neighaut in d' Maschin,
z'hoaß gwaschn mit vui Puiva drin.
I mach des schonend mit da Hand,
und sauba kummts dann in den Schrank.
Im Frühjohr do hob i's Problem:
es paßt nimma, wia konn's des gem?
Es spannt – das ist ein ungut Ding –
ganz mächtig übern mittlern Ring,
den i mit meiner Hoamatschtood,
mei'm Münchn, ja gemeinsam hob.
„Fast'n" hoaßat des Zauberwort,
aber des schiab i ganz weit fort.
Wenn grillt werd, ja des sog i glei,
bin i mit Leidnschaft dabei.
Auf Erdbeerkuacha gor vozichtn,
oder auf Eis, des geht mitnichtn.
I glaub net, daß's am Essn liegt,
daß mei Röckerl kneift und zwickt.
D'Ursach muaß a andre sei:
mei Gwand geht übern Winter ei!!!

von Gerda Krupp, Marzling

Schützengesellschaft Hangenham

Angeregt unter anderem durch die Gemeindejugend wurde am 28. Januar 1951 die Schützengesellschaft Hangenham ins Leben gerufen. Nachdem die Zahl der Schützen immer weiter anstieg und der Schießstand in Hangenham mit 4 Ständen zu klein wurde, baute man 1987 beim Gasthof Nagerl eine doppelstöckige Schießanlage, auf der heute nicht nur die Vereinsabende und die Wettkämpfe der SG Hangenham ausgetragen werden, sondern auch oft Schießsportveranstaltungen vom Gau Freising stattfinden. Auf 22 Ständen kann dort Luftgewehr, Luftpistole, Armbrust und 3-Stellung geschossen werden. Natürlich kommt in diesem Verein auch der gesellschaftliche Aspekt nicht zu kurz. Man trifft sich regelmäßig zum Vereinsabend mit Vortlschießen, Vereinsmeisterschaft und Königsschießen, nimmt an Fahnenweihen teil oder organisiert Ausflüge und Feste innerhalb des Vereins. Doch heute wie damals ist die Jugendarbeit ein ganz großes Anliegen der SG Hangenham. So wurde in den letzten Jahren gerade in die Jugend viel investiert durch die Anschaffung neuer Gewehre und passender Schießkleidung. Auch regelmäßiges Training unter kompetenter Anleitung wird angeboten. Die Teilnahme an Jugendwettkämpfen, Gaurunden und ähnlichen Wettkampfveranstaltungen spornt die Jungschützen zusätzlich an. Um auch weiterhin den Verein durch Nachwuchs zu beleben, werden interessierte Kinder ab 10 Jahren eingeladen, am Mittwoch, den 18. Januar 2006 ab 18:00 Uhr an einem Training teilzunehmen. Sie können den richtigen Umgang mit einer Waffe selbst ausprobieren und die Gemeinschaft in diesem Verein kennenlernen. Selbstverständlich sind auch Jugendliche und Erwachsene herzlich willkommen. Wer nun Lust aufs Schießen bekommen hat, kann unabhängig von diesem Termin, auch gerne sonst mittwochs ab 18:00 Uhr beim allgemeinen Training vorbeikommen und den Schützen über die Schulter sehen.

Anzeige

DER FIGURSPEZIA-
in Freising

wünscht Ihnen frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr

www.aktivhaus.com

HAUS
FITNESS & WELLNESS

Der Dauerbrenner exklusiv im Dezember 05
6 Monate inkl. Fitness / Aerobic und Wellness
Achtung: Dieses Angebot ist nur noch bis zum 31. Dezember 05 gültig!

59,- € pro Monat
zzgl. Trainerpauschale

aktiv HAUS • Am Lohmühlbach 10 • 85356 Freising

Tel.: 08161/85800

E-Mail: freising@aktivhaus.com